



Das bunte Läuferfeld des Wichteltrails geht beim 2. Südthüringentrail im Simson-Gewerbepark auf die reizvolle Strecke um Suhl.

Fotos (2): G. König

Eine Hymne für die Wichtel, Riesen und Helden

Zum zweiten Mal ging am Samstag in Suhl der Südthüringentrail über die Bühne. Rund 550 Aktive aus sechs Nationen und viele Besucher erlebten im Start- und Zielbereich im Simson-Gewerbepark großartige Stimmung.



„Wir Suhler“ kreierten und sangen die Südthüringentrail-Hymne.

chen. So feierte die von der Band „Wir Suhler“ erdachte und gesungene Südthüringentrail-Hymne kurz vor dem Wichteltrail-Startschuss von Bürgermeister Jan Turczynski ihre musikalische Premiere. Weitere Songs der Suhler, Auftritte der ZCC-Tanzgruppe und eine Percussion-Show sowie professionell gestaltete Siegerehrungen rundeten den von Rennsteiglauf-Stimme Petra Kühn und Reinhard Stobbe moderierten unterhaltsamen Nachmittag im Start- und Zielbereich ab.

Reizvolle Strecken

Wahrscheinlich muss es sich schon vor der Hymne herumgesprochen haben, dass es sich unbedingt lohnt, beim Südthüringentrail in Suhl an den Start zu gehen, denn die limitierten Startplätze für die drei landschaftlich reizvollen Strecken, die bis hinauf zum Rennsteig führten, waren heiß begehrt und schnell vergeben.

Obwohl sich Steffen Semmler (1. Thüringer Telemarkverein) auf dem Riesentrail über 47,5 km zunächst mit einem Verläufer plagen musste und in Richtung Ottilien-Kapelle unterwegs war, schwärmte er von dem Suhler Trail. „Es war schon ein wenig komisch, dass ich mich als Suhler verlaufen konnte“, sagte er. Doch die Top-Organisation entschädigte für solche kleinen Missgeschicke.

Schon jetzt ist deshalb klar: Der Südthüringentrail wird auch 2019 als sportliches Großereignis den Veranstaltungskalender der Stadt bereichern und weit über Suhl hinaus von sich reden machen.

Coburg/Team), der den Wichteltrail über 17,4 Kilometer bei 559 Höhenmetern in 1:24:01 Stunden gewann. „Ich habe schon mehrere Trails in den Alpen bestritten“, so der 42-jährige Coburger. Den Zugspitz-Ultra-Trail, aber auch Läufe in Südtirol. „Ich war einfach von den Anstiegen, ähnlich wie in den Alpen mit Wurzeln, Steinen und Engstellen, total überrascht.“

All die anerkennenden Worte hörten Gesamtorganisator Mirko Leffler und seine Crew mit weit über 80 Helfern gern. Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr ar-

beiteten sie fast ein ganzes Jahr daran, die Veranstaltung mit Unterstützung vieler Sponsoren und einem bunten Rahmenprogramm noch attraktiver auch für Zuschauer zu ma-



Ein Foto mit dem Wichtel – für viele Aktive, wie Heiko Lange (links) und Ulrich Zimmermann, die den Riesentrail liefen, eine schöne Erinnerung.

Foto: T. Schwabe

Von Theo Schwabe und Georg Vater

Suhl – Die sportliche Komponente einer anspruchsvollen Trailrunning-Veranstaltung gepaart mit einer ausgefeilten Organisation und einem bunten Programm voller Überraschungen – das ist der Südthüringentrail. Zum zweiten Mal ging das bereits seit Monaten ausgebuchte Laufsportereignis in Suhl über die Bühne. Zum zweiten Mal zeigten sich die Teilnehmer helllauf begeistert: „Ich hätte nie gedacht, dass man rund um Suhl auf einer 47-Kilometer-Strecke genauso viele Höhenmeter bewältigen kann wie in den Alpen“, sagte etwa Frank Wagner von der Laufgruppe Süd des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins.

Als Drittplatzierter des Riesentrails über 47,5 Kilometer mit 1932 Höhenmetern und erfahrener Rennsteigläufer weiß Wagner, wovon er spricht. „Das hat mich motiviert, um jetzt auch einmal den Trans-Alpin-Running anzugehen. Noch schwerer kann der wohl nicht sein.“ Die Bestätigung bekam Wagner laufenden Fußes von Alexander Bauer (TV 1848